

Breaking News

- [Schweiz](#)
- [International](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Vermischtes](#)
- [Kultur](#)
- [Sport](#)
- [Region](#)
- [News-Ticker](#)
- [Wetter](#)

Basler Zeitung
Aktuelle Ausgabe
Neu mit bazepaper

Immobilien Stellen Autos

bazshop

Interaktiv: z.B. Foren

Specials: z.B. Showbiz

Veranstaltungen / Kino

Multimedia: z.B. Traffic

English Corner

Eine Publikation der
BASLER ZEITUNG MEDIEN

Artikelübersicht

Dutzende Tote nach neuen Luftangriffen in Südlibanon

Beirut. AP/DPA/baz. Ein israelischer Luftangriff auf ein libanesisches Grenzdorf hat nach Angaben Beiruts mehr als 40 Menschen das ...

«Stimmen»-Festival mit bedeutend weniger Besuchern

Lörrach. SDA/baz. Das trinationale Lörracher «Stimmen»-Festival hat in diesem Jahr 31'500 Besucher angelockt. Damit seien die Rekord-Besucherzahlen ...

Erdölpreis springt nach Ölunfall in Alaska in die Höhe

Zürich/Anchorage. AP/baz. Der Erdölpreis ist am Montag wegen einer defekten Pipeline in Alaska stark gestiegen. Im elektronischen ...

Katzenhalterin vor Bundesgericht abgeblitzt

Lausanne. AP/baz. Die Tessiner Behörden haben einer Frau zu Recht 17 Katzen weggenommen und zur artgerechten Betreuung an Dritte weitergegeben. ...

Zehntausende fliehen vor Vulkanausbruch auf Philippinen

Legaspi. SDA/AFP/DPA/Reuters/baz. Nach fünf Jahren Ruhe verbreitet der philippinische Vulkan Mayon wieder Angst und Schrecken: Wegen ...

Chemikalien und explosive Stoffe in Ziefen beschlagnahmt

Ziefen. baz. Die Polizei Basel-Landschaft hat am vergangenen Wochenende in einem Einfamilienhaus in Ziefen diverse Chemikalien sowie ...

Tempo 60 in Luzerner Autobahntunnel verfügt: Viele Unfälle

Luzern. SDA/baz. Nach einer erneuten Unfallserie im Tunnel Spier der Autobahn A2 in Horw haben die Luzerner Behörden vorübergehend ...

Russland will mehr Geld von Weltraumtouristen

Moskau. DPA/baz. Russland will künftig von Weltraumtouristen für Flüge zur Internationalen Raumstation (ISS) mehr Geld. In Zukunft ...

weiter...

News -

letzte Änderung: 07.08.06 17:02



Dutzende Tote nach neuen Luftangriffen in Südlibanon



Zerstörte Gebäude nach israelischen Angriffen im Süden Beiruts. Foto Keystone/EPA

Beirut. AP/DPA/baz. Ein israelischer Luftangriff auf ein libanesisches Grenzdorf hat nach Angaben Beiruts mehr als 40 Menschen das Leben gekostet. Israel will seine Bodenoffensive ausweiten, sollten die diplomatischen Bemühungen keine Fortschritte machen.

Der libanesischer Ministerpräsident Fuad Saniora berichtete am Montag in einer Ansprache vor Aussenministern der Arabischen Liga von dem Zwischenfall in dem Ort Hula und sprach von einem Massaker. Bereits am Morgen hatte die israelische Regierung ihre Luftangriffe auf Libanon ausweitete und so auf die jüngsten Raketenangriffe der Hizbollah reagiert.

«Schreckliches Massaker»

«Vor einer Stunde gab es ein schreckliches Massaker im Dorf Hula, bei dem mehr als 40 Märtyrer Opfer bewusster Bombardierung wurden», sagte Saniora. Der Regierungschef musste seine Rede mehrmals unterbrechen, um sich die Augen zu wischen und die Tränen zurückzuhalten. Die israelischen Angriffe hätten das Land um Jahrzehnte zurückgeworfen, sagte er.

Augenzeugen erklärten, die Luftangriffe hätten fünf mehrstöckige Häuser zum Einsturz gebracht. Die israelischen Streitkräfte teilten mit, sie prüften den Vorfall. Sie wiederholten, die Menschen im Südlibanon seien zum Verlassen der Region aufgefordert worden. In Hula lieferten sich Hizbollah-Kämpfer und israelische Bodentruppen in den vergangenen Tagen immer wieder heftige Gefechte.

Retter beschossen

Die israelischen Streitkräfte starteten eine Offensive gegen Hizbollah-Stellungen südlich der libanesischen Hafenstadt Tyrus. Rund 30 Soldaten landeten mit Helikoptern auf einem Hügel nahe der Ortschaft Ras al Bijada, wie die libanesischen Sicherheitsbehörden mitteilten. Anschliessend kam es zu heftigen Gefechten mit Hizbollah-Kämpfern. Aus libanesischen Sicherheitskreisen verlautete, mindestens fünf Libanesen seien getötet worden. Ziel der Offensive war offenbar die Zerstörung von Raketenwerfern der Miliz.

Bei Luftangriffen auf Mehrfamilienhäuser in Tyrus wurden nach Angaben von Augenzeugen und Rettungshelfern mindestens fünf Menschen getötet. Die Retter wurden beschossen, als sie die Leichen bergen wollten.

Hilfsorganisationen: Lieferungen zu gefährlich

Ziele weiterer Luftangriffe waren die südlichen Vororte von Beirut sowie die südlichen und östlichen Regionen des Landes. Dabei kamen mindestens 23 weitere Menschen ums Leben. So wurden sieben Menschen getötet, als eine Rakete nördlich von Tyrus ein Haus traf, wie der Zivilschutz erklärte. In der südlibanesischen Ortschaft Kana zerstörte die israelische Luftwaffe nach Militärangaben genau die Raketenwerfer, die für die jüngsten Hizbollah-Angriffe auf Haifa genutzt wurden.

Kampfflugzeuge drangen auch wieder bis ins Bekaa-Tal vor, rund 100 Kilometer nördlich der israelisch-libanesischen Grenze. Die Bomben dort machten mehrere Strassen unpassierbar. Hilfsorganisationen erklärten, Lieferungen in Dörfer in Südlibanon seien für sie zu gefährlich geworden. Man sei sehr besorgt, da die Menschen in der Region auf Hilfe angewiesen seien, erklärte das Rote Kreuz.

Die Hizbollah feuerte am Montag erneut 83 Raketen auf den Norden Israels ab. Mindestens fünf Israelis wurden nach Angaben von Rettungskräften verletzt.

Israel will Bodenoffensive ausweiten

Israel will seine Bodenoffensive im Libanon in Kürze ausweiten, sollten die diplomatischen Bemühungen um einen Waffenstillstand keine Fortschritte machen. Dann würden die israelischen Truppen in wenigen Tagen «die notwendigen Einsätze starten, um Kontrolle über Raketen-Abschussrampen zu erhalten», sagte Verteidigungsminister Amir Peretz vor einem Parlamentsausschuss am Montag.

Aus politischen Kreisen war zuvor bereits verlautet, die Regierung denke über eine Ausweitung der Offensive nach. Der Krieg Israels gegen die radikal-islamische Hizbollah in Libanon dauert seit fast vier Wochen an.

Nach libanesischen Angaben sind auf libanesischer Seite bislang bis zu 1000 Menschen getötet worden, die meisten davon Zivilpersonen. In Israel starben mehr als 90 Menschen.

Weitere Online-News

- **Libanon-Resolution verzögert sich weiter** (heute)
- **Israel startet Offensive südlich von Tyrus** (heute)
- **Hizbollah-Raketen auf Haifa - Israel schlägt zurück** (heute)

Links

- **Naharnet.com (Libanon-News)**
- **Daily Star, Libanon**
- **Ha'aretz (Israelische Zeitung)**
- **Jerusalem Post (Israelische Zeitung)**

Tchibo.ch
Jede Woche eine neue Welt

Bügel-BH
Fr. 16.95

Kulturtaschen-Set
Fr. 14.95

2 String-Tangas
Fr. 9.95

Hier klicken

Arabische Liga stellt sich hinter libanesischen Friedensplan

Die Aussenminister der Arabischen Liga haben sich bei ihrer Sitzung am Montag in Beirut hinter den Friedensplan der libanesischen Regierung gestellt. Dies erklärte ein libanesischer Regierungsvertreter am Rande des Treffens. Der libanesische Plan sieht einen unverzüglichen Waffenstillstand und den Abzug der israelischen Truppen aus dem Südlibanon vor.

Er unterscheidet sich vom gegenwärtigen Entwurf einer UNO-Sicherheitsratsresolution, über den am Montag am UN-Sitz in New York noch weiter beraten wurde. Die Minister beschlossen, eine eigene Delegation nach New York zu entsenden, um den Libanon bei diesen Beratungen zu unterstützen, hiess es.

Bush beschuldigt erneut Syrien und Iran

Schweden bot an, eine Geberkonferenz zum Wiederaufbau Libanons zu organisieren. Sein Land sei bereit, eine Führungsrolle bei internationalen Wiederaufbaumühungen zu übernehmen, erklärte Ministerpräsident Göran Persson. Sollte die internationale Gemeinschaft zustimmen, könnte eine solche Konferenz in den kommenden Wochen stattfinden.

US-Präsident George W. Bush hat erneut Syrien und Iran beschuldigt, mit der Unterstützung der Hizbollah Chaos im Nahen Osten schaffen zu wollen. Die USA hätten das Gespräch mit Syriens Führung gesucht, «aber die Antworten waren nicht sehr positiv», sagte Bush am Montag in Crawford (Texas). Die angestrebten UNO-Resolutionen seien eine gute Basis für einen baldigen Waffenstillstand und die Wiederherstellung der Souveränität Libanons mit internationaler Hilfe.

Finden Sie das Thema / den Artikel lesenswert?

sehr	6	5	4	3	2	1	gar nicht
------	---	---	---	---	---	---	-----------

[TOP](#)

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)